

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華民國政府特許掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

5. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 21. Juli 1934.

Nummer 1166

Aus dem Reich

Berlin, den 20. Juli (Havas). Alle Klassen der deutschen Bevölkerung wünschen eine Ruhepause nach der kürzlichen politischen Krisis vom 30. Juni. Man hält es für möglich, dass ein politischer Waffenstillstand im Reich zu mindestens während der Sommerferien erklärt wird.

In Anbetracht des vielen Regierungsmitgliedern gewährten Urlaubs werden keine wichtigen gesetzgebenden Versammlungen vor September erwartet.

Die nationalsozialistische Regierung scheint anzunehmen, dass alle Probleme, welche durch die kürzlichen politischen Unruhen in Deutschland entstanden sind, durch die zahlreichen Hinrichtungen am 30. Juni gelöst sind. Die Lage in der Regierung bleibt etwas ungelöst.

Dem Namen nach ist von Papen in der Regierung geblieben, aber seine Lage ist weit davon entfernt klar zu sein, und niemand scheint zu wissen, was seine wirklichen Funktionen sind.

Reichswirtschaftsminister Schmidt hat einen Krankheitsurlaub angetreten. Reichsminister Goebbels bereitet einen riesigen Propagandafeldzug vor, welcher mit der Eröffnung der Winter Sitzung beginnen soll.

Reichswehrminister von Blomberg versuchte kürzlich selbständig eine Reihe von Verfügungen zu erlassen, welche eine engere Verbindung zwischen dem nationalsozialistischen Regime und der Armee schaffen sollten. Es gelang ihm jedoch nicht, die völlige Zustimmung einiger Reichswehrgeneräle für seine Politik zu erlangen.

Gregor Strassers Urne

Berlin, den 19. Juli (Reuter) Eine kleine schwarze Urne mit der Asche des nationalsozialistischen Führers Gregor Strasser, welcher am schicksalvollen 30. Juni erschossen wurde, ist der Witwe übergeben worden. Ein Goldring, den Strasser trug, ist verschwunden und ebenfalls seine anderen Besitztümer sind der Familie nicht ausgehändigt worden.

Die Söhne von Strasser haben die Golduhren, welche ihnen von Hitler als Patengeschenk übergeben waren, an den Führer zurückgegeben.

Wegen Uebertretung seiner Machtbefugnisse hingerichtet

Berlin, den 20. Juli (Havas) Ein Mitglied der SS., welches den Befehl erhalten hatte, von Base, einen vertrauten Mitarbeiter des Vizekanzlers von Papen, zu verhaften und diesen kaltblütig im Büro des Vizekanzlers erschoss, wurde selbst später hingerichtet.

Wegen Fehlschlag der Abrüstungsbemühungen muss England aufrüsten

London, den 19. Juli (Reuter) Stanley Baldwin, der erste Präsident des Rates und stellvertretender Premierminister, gab heute im Unterhause bekannt, dass die Regierung einen Fünfjahresplan zur Verstärkung der königlichen Luftflotte um 41 neue Geschwader ausgearbeitet hat. 31 Geschwader werden die Verteidigung der Heimat verstärken, während der Rest im Auslande stationiert wird.

„Wir haben unsere Rüstungen auf einen gefährlich niedrigen Stand reduziert und hofften, dass andere Nationen unserem Beispiel folgen werden“, erklärte Baldwin. Er fügte hinzu, dass Unzufriedenheit über die immer grösser werdende Unzulänglichkeit der britischen Luftflotte entstanden sei, besonders in Anbetracht der Rüstungsausgaben der anderen Staaten.

Die Regierung, so erklärte Baldwin, hat nicht die Hoffnung aufgegeben, dass einige Rüstungsbeschränkungen erzielt werden. „Selbst jetzt unternehmen wir neue Bemühungen, um den toten Punkt in Genf zu überwinden, aber unglücklicherweise können wir keinen baldigen Erfolg erwarten“.

Immer wieder Greuelpropaganda

Selbst vor den Oberammergauer Passionsspielen macht die Greuelpropaganda, die offenbar so lange nicht zum Schweigen zu bringen ist, als marxistische Emigranten ihr landesverräterisches Treiben im Auslande fortzusetzen vermögen, nicht halt. Aber noch immer hat die

Wahrheit die Lüge aus der Welt gescheucht. Die Wahrheit, die die Sprache der Wirklichkeit spricht und den Dunst verjagt, der absichtlich über Deutschland gebreitet werden soll.

So ist es Gott sei Dank auch in diesem Fall gegangen. War doch, wie uns aus London berichtet wird, von den antideutschen Elementen in England eine Warnung vor Oberammergau erfolgt, weil der nationalsozialistische Einfluss den Sinn, die Worte und sogar die Musik des dreihundertjährigen Passionsspiels verunstaltet hätte! Es war in London sogar verbreitet worden, dass die Darsteller des Passionsspiels mit langen Haaren und in Nazi-Uniform umhergingen...

Der Augenschein hat nunmehr die Engländer eines anderen belehrt. Nichts hat sich verändert in Oberammergau, schreibt die Times auf Grund ihres Korrespondentenberichts. Die Hunderttausende von Besuchern, davon viele Engländer, fänden vielmehr den alten, erhabenden Geist vor, alle herabziehenden Nachrichten seien reine Märchen gewesen. — Wir begrüßen das rückhaltlose Bekenntnis zur Wahrheit von seiten der englischen Presse. Es ist um so wertvoller für uns, weil es an einem eklatanten Beispiel einmal deutlich die Gewissenlosigkeit der Lügen- und Greuelfabrikation aufzeigt.

50 000 polnische Familien obdachlos

Warschau, den 19. Juli (Reuter) 50 000 Familien sind infolge der Ueberschwemmung, welche viel Leben und Eigentum in Südpolen vernichtet hat, obdachlos geworden.

Ein riesiges Gebiet ist überschwemmt worden und Tausende von Häusern sind ganz oder teilweise zerstört, erklärte Ersterminister Kozlowski nach einer Inspektionsreise im Weichselflussgebiet.

Upton Sinclair — Sinclair Lewis?

Berlin, den 19. Juli (Reuter) Die Arbeiten von Upton Sinclair, dem berühmten amerikanischen Schriftsteller und Nobel Preisträger von 1930, sind in Deutschland verboten worden.

Alle greifbaren Bücher von Upton Sinclair sind beschlagnahmt worden. (Sollte betreffs des Nobel Preises nicht eine Verwechslung mit Sinclair Lewis vorliegen?)

Mordterror in Brighton

London, den 16. Juli (Transocean K.) Ein neuer „Jack, der Schneider“, terrorisiert England. Während die Polizei das Land absucht und fieberhaft bemüht ist, den geheimnisvollen Brighton Koffermord aufzuklären, ist ein anderer Koffer in einem Keller einer Gastwirtschaft in Brighton gefunden worden, welcher ausser den Armen und dem Kopf eines früheren Opfers den Körper einer Frau enthielt. Die Polizei hat inzwischen den neugefundenen Körper als die vermisste Tänzerin Violette Cay identifiziert. Neben dem Körper lag ein mit Blut beschmierter Hammer, welcher augenscheinlich vom Mörder zur Tötung seiner Opfer benutzt worden ist.

Brighton steht unter einem Terror, da neue Morde befürchtet werden. Die Polizei hofft jedoch bestimmt, dass die neuen Spuren zur baldigen Verhaftung des Unmenschen führen werden.

Keine Neuwahlen in England

Quebec, den 19. Juli (Reuter) Das Gerede von einer baldigen Neuwahl in Grossbritannien ist unsinnig“, erklärte Ersterminister Ramsay MacDonald, als er hier heute nachmittag mit seiner Tochter Isabel eintraf.

Der Ersterminister, welcher auf ärztlichen Rat einen siebenwöchigen Urlaub in Kanada verbringt, sprach einen halbe Stunde mit dem kanadischen Ersterminister Richard B. Bennett. MacDonald fuhr dann nach Nova Scotia.

Telegramme

Die Asiatic Agentur, in deren Händen der Vertrieb für die deutschen Transocean Telegramme liegt, meldet „No news to-day — lack of current in the battery — very sorry“. Bei den heute von der englischen Presse veröffentlichten Transocean Asiatic Meldungen handelt es sich um nachdatierte Transocean Kuomin Telegramme aus Schanghai, die vorgestern hier mit dem Flugzeug eingetroffen sind, und die wir zum Teil schon gestern veröffentlicht haben. Die Schriftleitung.

Die Anerkennung der deutschen Gleichberechtigungsforderung aus ausländischen Stimmen

Fkp. Wir haben uns der Mühe unterzogen, die in den letzten Wochen und Monaten laut gewordenen Meinungen ausländischer Staatsmänner und Zeitungen zur deutschen Gleichberechtigungsforderung zusammenzustellen. Schlagender kann der Beweis nicht erbracht werden, dass nicht Deutschland der Friedensstörer ist und Schuld am Zusammenbrechen der Abrüstungsverhandlungen hat, sondern es geht eindeutig daraus hervor, dass man ein einmal gegebenes Versprechen an Deutschland nicht eingelöst hat:

Mussolini erklärte laut „Corriere della Sera“, Nr. 67 — 20.3.34., auf der zweiten Fünfjahresversammlung des Faschismus: „Wenn die hochgerüsteten Staaten nicht abrüsten, dürfen sie sich der praktischen Anwendung der Deutschland im Dezember 1932 zuerkannten Gleichberechtigung nicht widersetzen“.

„Notre Temps“, 24.3.34., steht auf dem Standpunkt, dass die Umwandlung der Reichswehr in ein Rekrutenheer, d.h. ein Defensivheer mit entsprechendem Material, weder den Verträgen noch dem Geist des Friedens zuwiderlaufen.

„Times“, Nr. 46628 - 15.12.33., erklärte: Wenn Deutschlands Gleichberechtigung praktisch Anerkennung finden soll, dann ist seine Forderung, über die eigenen defensiven Rüstungsbedürfnisse selbst entscheiden zu dürfen, vernünftig und tatsächlich unanfechtbar; und, falls andere Länder nicht bereit sind, die Gleichheit durch Verminderung ihrer Rüstungen herzustellen, wird es kaum möglich sein, anders als auf der Grundlage einer (defensiven) deutschen Aufrüstung zu verhandeln.“

„Times“, Nr. 46711 - 24.3.34., weist im Leitarsatz Frankreichs Befürchtungen zurück, dass Deutschland eine eventuelle Abrüstungskonvention nicht halten würde, da es nach französischer Ansicht auch die militärischen Bestimmungen des Versailler Vertrages nicht gehalten habe. Es bestehe ein sehr wichtiger Unterschied zwischen beiden Verträgen. Der Versailler Vertrag sei niemals von Deutschland anerkannt worden, für die allgemeine Rüstungsbeschränkung dagegen habe Deutschland spontan praktische eigene Vorschläge gemacht und wesentliche Punkte freiwillig angenommen... „Alle Länder sollten sich freimütig die Tatsache vor Augen halten, dass Deutschland moralisch, wenn nicht sogar rechtlich, Anspruch auf den Besitz von Selbstverteidigungsmitteln hat. Es ist in der Tat das natürliche Recht jeder Nation, sich selbst zu verteidigen zu können, und es muss deshalb der wesentliche Inhalt jeder Konvention sein, dass jedes Land instand gesetzt wird, seine eigene Verteidigungsausrüstung an Mannschaften und Material zu haben.“

„Daily Herald“, 24.3.34., meint, wenn Frankreich tatsächlich auf seinem Standpunkt vom 14.10. vorigen Jahres beharren wolle, so bedeute dies nichts anderes, als dass Frankreich die Abrüstungskonferenz zerschlage.

„Evening News“, 28.3.34., sagt im Leitarsatz zur Erhöhung des deutschen Wehrhaushalts: „Es kann uns gleich sein, wie Deutschland diese Summe (ohne Verletzung seiner Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag) ausgibt. Deutschland ist das Recht auf Rüstungsausgleich grundsätzlich zugestanden worden.“

„Daily Telegraph“, 31.3.34., unterstreicht, dass England der französischen Regierung durch den Pariser Botschafter Lord Tyrell amtlich zu verstehen gegeben habe, dass es keine territoriale Garantien über den Locarno-Pakt hinaus übernehmen könne.

Deutscher Spracheinfluss in Russland

Von Karl Hans Görbing

Nicht nur in der Technik und der Armee, auch im Gasthaus, in der Strassenbahn, überall im täglichen Leben der Russen hören wir Worte, die rein deutschen Ursprungs sind. Die deutsche Hausfrau wird ohne weiteres in sinljz das deutsch Wort Schmalz wiedererkennen. Auch der Ursprung des russischen Wortes schumowka ist leicht zu erraten, denn es handelt sich um den Schaumlöffel. Und loschka als Löffel, ist beinahe wörtlich von uns übernommen. Wer würde in kuchmister nicht den Küchenmeister erkennen, obwohl er in der russischen Sprache einen Garkoch bedeutet? Und wenn dieser „kuchmister“ noch einen fartuk, also ein „Vortuch“, eine Schürze trägt und das Wasser von den kartofelj (Kartoffeln) durch den druschlag ablaufen lässt (druschlag ist der deutsche Durchschlag), dann wissen wir, dass wir uns hier in einem „besseren“ Gasthaus befinden. Natürlich ist ein waldschnep, zu einem wunderbaren paschtjet (Pastete) verarbeitet, viel angenehmer als Kartoffeln mit Hering. Dann sind auch hervorragend die Kronschnepfe, dieser grosse Brachvogel, als kronschnep, die Krickente als krjakwa, die Doppelschnepfe als dupelj, die Haar- oder Heerschnepfe als garschnep. Auch manche russische Fischnamen zeigen deutlich ihren deutschen Ursprung. Wer erkennt im karp nicht den deutschen Karpfen wieder, in der minoga das Neunaugen, im lossosj den Lachs? Zu einem echten russischen, bitterkalten Winterabend sollte eigentlich ein guter glintwejn, also ein Glühwein, gehören, der aber leider in den jetzigen Zeiten hier ganz ungeniessbar ist, wenn man ihn überhaupt bekommt. Meistens muss man sich mit einer krushka Bier, einem Krug Bier, und einem buterbrot begnügen. Allerdings muss man wissen, dass dieser buterbrot nur ein belegtes Brot ohne Butter ist, denn sonst muss man im Restaurant Butterbrot mit Butter bestellen. Liebhabern von Schweinefleisch sei gesagt, dass auch die russische swinja und das deutsche Schwein Namensvetter sein dürften.

Unter schirmy versteht man einen Wandschirm, unter sontik einen Sonnenschirm. Die Damen gehen zum parikmacher, um sich schön machen zu lassen, denn er ist nichts anderes als der alte deutsche Perückenmacher und der heutige Friseur. Der schlej, nämlich die Kleiderschlepp, ist auch hier wieder in Mode gekommen. Auch der Schlafrok ist ein völlig deutsches Wort. Die Männer dürften ohne weiteres im galstuk das Halstuch oder die Krawatte erkennen.

Im Gebirge freuen wir uns über firn (Firn) und glietscher (Gletscher). Der russische snjeg ist derselbe wie der deutsche Schnee. Wie schön sieht der buk (Buche) im herbstlichen Wald aus.

Auf den russischen Gewässern begegnen wir noch viel mehr deutschen Ausdrücken. Wie leicht sind zu erkennen Ausdrücke wie kater (Kutter), schchuna (Schoner), schturman (Steuermann), farwater (Fahrwasser), wympel (Wimpel). Auch schtilj (Windstille), gawanj (Hafen) und schtorm (Sturm, Orkan) sind unverkennbar deutschen Ursprungs. Man darf das letzte Wort nicht mit schturm verwechseln, was dann Sturmangriff oder Erstürmung bedeuten würde.

Wenn die Landleute die jarmarka, den Jahrmärkte, im nächsten Städtchen besuchen wollen, müssen sie aufpassen, dass ihr kutscher (Kutscher) bei den Bahnübergängen auf den schlagbaum (Schlagbaum) achtet, denn sonst gibt es einen gehörigen schtraf (Geldstrafe). Auf einem russischen Markt gibt es keine zu grosse Auswahl. Man benutzt die Gelegenheit, den sljessarj (Schlosser) und maljar (Ansreicher) aufzusuchen, um mit ihnen die notwendigen Reparaturen zu besprechen. Vielleicht macht man auch einen Sprung zu einem bekannten buchgalter, also einem Buchhalter, um die Steuereklärungen zu beraten. Die Männer sind erfreut, wenn sie ein Taschenmesser mit einem klinok (Klinge) aus guter stalj (Stahl), etwas dratwa (Schusterdraht), kragi (vom deutschen Wort Krage)

stammend, bedeutet Stulpen, Ledergamaschen), vielleicht auch einen stul (Stuhl), einige Löffel aus nejsilber (Neusilber) oder sogar einen schtuzer (phonetisch aus der deutschen Sprache übernommen, Stutzen, Gewehr) kaufen können. Die Frauen suchen ljul (Tüll), bjustgaltery (Büstenhalter), banty (Band-schleifen). Dafür verkaufen die Landleute luk (Lauch, Zwiebel), sparscha (Spargel), korotelj (Karotten), kolrabi (Kohlrabi) usw. Nach getätigtem Geschäft nimmt man in einer kleinen Kneipe vielleicht noch einen forschmak (vom deutschen Wort Vorschmack, bedeutet eine Spelse aus Hering und Kartoffeln) und kann dann etwas tanzewatj (tanzen), ehe es wieder ins Dorf zurückgeht.

Noch viel mehr deutsche Ausdrücke gibt es im russischen Heerwesen. Zunächst haben wir den forpost (Vorposten), dann Worte wie rotmistr (Rittmeister), wachtmistr (Wachmeister), feldsebelj (Feldwebel), rola (von Rolle, Kompanie), gaupiwachta (Hauptwache), jefrejtor (Gefreiter; dieses Wort könnte aus Berlin importiert worden sein), junker (Junker, Offiziersaspirant), orden (Orden), schtab (Stab), zeichgaus (Zeughaus) panzyri (Panzer als Rüstungsstück), brustwer (Brustwehr), schpory (Sporen), trenselj (Trense). Beinahe hätte ich den fendrik, nämlich den Fähnrich, vergessen, der zwar in der russischen Sprache bereits veraltet ist, sowie den kwartirmejster (Quartiermeister). Auch sonst hat man im russischen Heer noch viele deutsche Ausdrücke, wie axelbant (Achselband, d. h. militärische Achselschnüre), dragun (Dragoner), ulan (Ulan) palasch (Pallasch), gaubiza (Haubitze), graniza (Grenze), wal (Wall, d. h. Befestigungswall), rang (Rang), feldscher (Feldscherer), flag (Flanke), sablja (Säbel), schturmowatj (stürmen) usw. Ein Teil dieser Ausdrücke, vor allem die Rangbezeichnungen, sind aus der Sprache der Roten Armee verschwunden, werden aber immer noch von jedem Russen verstanden.

Selbst die zaristische Hofsprache war nicht vom deutschen Einfluss verschont geblieben. Abgesehen vom alten ryzar, (Ritter), gab es den stalmeister (Stallmeister), den kamerdiner (Kammerdiener), den kamerger (Kammerherr), den forejtor (Vorreiber), den berejtor (Bereiter), die frejlina (Holdame) usw.

Am stärksten dürfte der deutsche Einfluss sich im russischen Handwerk und in der russischen Industrie ausgewirkt haben. Hier haben wir Worte wie schpuljka (Spule), schajba (Scheibe), schpunt (Spund), gildija (Gilde, Zunft), linsa (optische Linse), waljzowka (Walzen im Hüttenbetrieb), klejster (Kleister), zokolj (Sockel), schtolnja (Stollen im Bergbau), schplint (Splint), bolt (Bolzen, techn.), buxa (Büchse, techn.), zech (Zeche), wal (Welle, beispielsweise Kurbelwelle), schtiff (Stift), stameska (Stemmeisen). Diese Beispiele könnte man nach Belieben seitenlang ergänzen.

Auch sonst gibt es in der russischen Sprache so viel Worte des täglichen Gebrauchs, die deutscher Abstammung sind, dass man sie unmöglich alle aufzählen kann. Da haben wir zunächst den foljwark, nämlich das Vorwerk, ferner die flejta, die Flöte, die schtuka, nämlich das Stück, die faldja, das sind die Rocksöhse (diese Wort stammt von der „Falte“), die schtanga (Stange), den schram, die Schramme, die schachta, den Schacht, den monach (Mönch), lagerj (Lagerplatz), grunt, was Grund und Boden bedeutet, grob, was vom deutschen Grab abgeleitet und ein Sarg ist, den scheljma, in dem man ohne weiteres den deutschen Schelm erkennt. Im Spiel ist fant gebräuchlich, also das deutsche Pfand. Dann gibt es Worte wie gljanez (Glanz, nur bei polierten Flächen), schtopatj (stopfen), balka (Balken), remenj (Riemen aus Leder), karzer (Karzer), ajsberg (Eisberg), fordewind (Vorderwind), kurort (Kurort), drosd (Drossel), walterna (Waldhorn), giljsa (Hülse, Patronen-, Zigaretten- usw.), rama (Rahmen), schurup (Schraube), seljz (die echte deutsche Sülze), metwurst (Mettwurst) und armjak (von der deutschen Aermeljacke herkommend, einen langen, enganliegenden Bauernrock bedeutend).

Selbstverständlich soll diese Aufzählung keine erschöpfende Auskunft über den Einfluss der deutschen auf die russische Sprache geben, denn dann müsste ich ein kleines Büchlein schreiben. Immerhin wird es die deutsche Leserschaft fesseln, eine stattliche Reise russischer Worte deutschen Ursprungs kennenzulernen.

D. Adler

Gegründet 1900 als Auktionator, Taxator und Kommissionär. Auktionen finden jeden Sonnabend in den Auktionshallen statt. Privat-Auktionen werden prompt ausgeführt, Regelung erfolgt 24 Stunden nach dem Verkauf.

Mein Laden für alle Waren ist täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet. Haus- und Büromöbel und sämtliche andere Artikel. A la Simmons Betten — eiserne Klappbetten 3 x 6 Fuss Matratze komplet \$ 16.— Eiserne Betten, 7 Zoll dicke Pfosten, mit Matratzen, komplet

3 x 6 Fuss	\$ 24.—
3½ x 6	" " 28.—
4 x 6	" " 34.—
4½ x 6	" " 42.—

150 weitere Betten in verschiedenen Grössen und Qualität.
Unser Lastkraftwagen-Dienst für Umzüge, etc. berechnet die Stunde mit \$ 3.50, einschliesslich der Arbeiter.

D. Adler

Auktionator.

LESER!

Helft denen, die dem Deutsch-tum helfen...

Kauft bei unseren Inserenten!

100 Preise
Los: \$ 1.00

100 Preise
Los: \$ 1.00

66. Ziehung

der

American Legion Club Sweeps

Sonnabend, 21. Juli 1934

im

Restaurant „EDEN“ 300, Victoria Road

um 4 Uhr nachm.

Lose sind erhältlich bei folgenden Agenten:

- American Cleaners, 16 Cousins Road, B.C., Tel: 30446
- Chu Yuan Bank, 18 Canton Road, B.C., Tel: 30539
- Chu Shang Kwang, 229 Canton Road, B.C., Tel: 33727
- Chu Hsin Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 21143
- Hsin Yuan Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 21195
- Min Feng Bank, 334 Taku Road, B.C., Tel: 31046
- Pao Teh Bank, 117 Taku Road, B.C., Tel: 30286
- Peiyang Press, Wusih Road 21.
- Tientsin Tobacco Co., 294 Victoria Road, B.C., Tel: 33262
- United Spanish War Vets. Club, 146 Bureau Road, Deutsche C., Tel: 33551
- Victoria Cigar Store, 268 Victoria Road, B.C., Tel: 33262
- Wan Pao Yuan, Fukushima Road, Jap. C., Tel: 21120
- Wang Teh Bank, Asahi Road, Jap. C.
- Yu Ta Bank, Asahi Road, Jap. C., Tel: 23136.

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.

ALLERLEI UND ALLERHAND

TIENTSIN

Ueberfall Gesternvormittag gegen 11 Uhr wurde in der russischen Niederlassung Tientsins, etwa 200 Meter vom Haus des früheren Polizeichefs der ehemaligen russischen Niederlassung, General Lu Lus, und ebensoweit von dem nächsten Polizeiposten entfernt ein bisher einzigartiger Ueberfall verübt. Zwei Jungen im Alter von 15 und 18 Jahren, der Russe Saltikoff und der Mongole Tschudinoff, die auf ihren Fahrrädern vom Baden kamen, wurden von zwei Chinesen, von denen der eine zu Rad, der andere zu Fuss war, mit gezogenen Mauserpistolen angehalten und aufgefordert, ihre Räder herauszugeben. Eingeschüchtert durch die drohenden Pistolenmündungen, warf Saltikoff sein Rad hin und rief seinem Freunde zu dasselbe zu tun. Tschudinoff blieb unbeweglich stehen. Einer der Banditen sprang auf Tschudinoff zu, versetzte ihm einen Schlag und gab zwei Schüsse ab, die den Jungen am Unterarm und am Unterleib verletzten. Tschudinoff brach blutend und ohnmächtig zusammen. Die beiden Banditen entflohen mit einem Rade, nach dem sie das andere unfauglich machten. Saltikoff lief zu dem vor dem Hause General Lu Lus diensthabenden Polizisten und bat ihn um Hilfe. Dieser, der jedoch gerade beim Teetrinken und Essen war, hatte nichts von den Schüssen gehört und zeigte keinerlei Neigung dem aufgeregten Jungen Gehör zu schenken, der nun ratlos wieder zu seinem Freund zurücklief, den er versuchte auf das Rad zu setzen und so fortzutransportieren. Dies gelang ihm jedoch nicht, da er aber über und über vom Blute des Freundes besudelt wurde, rannte er nocheinmal zu dem Polizisten, der ihm nun, nachdem er ruhig seinen Tee zueude getrunken hatte, folgte. Tschudinoff, der während dieser langen Zeit viel Blut verloren hatte, wurde ins russische Krankenhaus transportiert, von diesem jedoch an das italienische Krankenhaus weitergegeben. Sein Zustand ist ausserordentlich ernst. Die beiden Banditen wurden von Saltikoff als gut gekleidete Chinesen geschildert. Das einzige was sie sagten war „Hands up!“ Es heisst, dass gegen den Polizisten, der eine so grossartige Gleichgültigkeit an den Tag gelegt hatte, ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde. — Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren, ist Tschudinoff am gestrigen Nachmittag seinen Verletzungen erlegen.

Sibirien-Post Gesternnachmittag um 3.25 Uhr wurden auf dem hiesigen Hauptpostamt 194 Ballen Sibirienpost eingeliefert, die an Bord der „Hokorei Maru“ nach Tangku und von dort nach Tientsin transportiert wurden. Die Schlussdaten der Post sind: in London und Paris der 27. Juni, in Berlin der 28. Juni 1934. Wir wünschen Ihnen angenehme Nachrichten!

Tientsin Tennis Die gestrige Begegnung Tientsin Lawn Tennis Club mit Tennisklub Concordia endete mit einem 3:0 Sieg des Tennis Club. C.A.L. Rumjahn, der nordchinesische Meister, der hier oben in Tientsin seit vielen Jahren ungeschlagen ist, traf auf den deutschen Spitzenspieler Theuerkauf, der ihm, wie wir erwartet hatten, einen hartnäckigen Widerstand entgegensetzte. Der Inder zeigte sich in ausgezeichnete Form, seine harten Schüsse waren herrlich plaziert und sehr sicher. Dennoch sah er sich den langen, wundervoll in die Ecken gesetzten Triebbällen Theuerkaufs gegenüber des öfteren machtlos. 6:3 gewann er den ersten Satz. Dann zog Theuerkauf alle Register seines grossen Könnens, seine Drives bekamen schärfstes Tempo, er ging sogar gegen seine Gewohnheit des öfteren ans Netz und ohne ein einziges Spiel abzugeben, gewann er den zweiten Satz 6:0, obwohl der Inder sich alle Mühe gab, ihn zu halten und erst beim 4:0-Stand gegen ihn, den Satz als verloren aufgab. Im dritten Satz hatte C.A.L. wenig Mühe den ausgegebenen Deutschen 6:3 zu schlagen. Es scheint, das unsere Angabe, nach der wir Theuerkauf an die Stelle hinter C.A.L. setzen, doch zu Recht besteht. Der Deutsche trifft heute in einem Fünfsatz-Kampf auf Kuwahara, den japanischen Spitzenspieler. Wenn Theuerkauf ein wahrscheinlich von dem Japaner sehr scharf vorgelegtes Tempo über vier oder fünf Sätze durchhalten kann, sollte er den Japaner schlagen können, dessen Stärken in diesem Kampf seine Jugend — er ist 22 Jahre alt — körperliche Stärke und sein grosses Stelvermögen sein werden, denen Theuerkauf seine Ruhe und Sicherheit gegenübersetzen hat. — In dem zweiten Einzel des gestrigen Tages hatte der junge Tony Liang wenig Mühe, den unsicher und wenig klug spielenden Will 6:1, 6:4 zu schlagen. Liang bestach zum ersten Mal durch Kaltblütigkeit und massvolles Spiel. Auch das Doppel ging über drei Sätze. Hasloop-Kruse gaben sich

nur ungen und nur mit 6:2, 2:6, 6:2 geschlagen. Ihre Gegner waren Paul Pi, der sehr gut in Form war, und Boanjee. — Heutenachmittag 5.30 Uhr: Fünfsatzkampf Theuerkauf-Kuwahara.

Erdbeben Ein Erdstoss, der etwa eine Minute andauerte, erschütterte gestern Taiyuan. Es wurde niemand verletzt.

AUS ALLER WELT

13 jähriger „Held der Sowjetunion“ In der Sowjetunion ist der Titel eines „Helden der Sowjetunion“ eingeführt worden. Er wurde jetzt wie „Allgemeines Handelsblatt“ berichtet, einem 13jährigen Jungen namens Pronja Koluibin verliehen. Der Junge hat sich bei den Sowjetbehörden dadurch beliebt gemacht, dass er seine eigene Mutter anzeigte, weil sie aus einer Kollektivfarm Getreide gestohlen habe, worauf nach den russischen Gesetzen die Todesstrafe steht. Für diesen Verrat seiner Mutter hat Pronja von den Sowjetbehörden eine Geldbelohnung und den Titel als „Held der Sowjetunion“ empfangen. Geradezu grotesk ist es, dass die Anzeige dieses „heldenhaften“ Sohnes in Versform abgefasst ist. Sie lautet etwa folgendermassen: „Mutter, du bist eine Saboteurin! Du bist eine böse Feindin der Kolchosen (Kollektivgüter)! Ich kann bei dir nicht wohnen.“ — Die marxistische Erziehung in den Schulen ist ja abgeschafft worden, aber der Marxismus hat, wie das Beispiel Pronjas zeigt, sein zersetzendes Werk gründlich besorgt.

Krieg ist lukrativ Auf der Versammlung der internationalen Vereinigung der Liga für den Völkerbund wurden Angaben darüber gemacht, was die englische Rüstungsindustrie an dem gegenwärtig wieder aufflammenden Gran Chaco-Krieg verdiene. Der Generalvertreter einer der bekanntesten englischen Waffenfabriken habe von Bolivien einen Auftrag in Höhe von 1,5 Millionen Pfund hereingeholt, während sein für dieselbe Firma reisender Kollege in Paraguay mit ähnlichem Erfolg tätig gewesen sei. Während der englische Regierungsvertreter in Gemeinschaft mit dem Bevollmächtigten anderer Länder eine Lösung der schwierigen Frage angestrebt habe, seien Genehmigungen für die Ausfuhr von Munition nach beiden Ländern erteilt worden. Die eine kriegführende Partei habe, so berichtet „Daily Telegraph“ Munition für zwei Millionen, die andere für 16 Millionen Schuss erhalten.

Schaljapins Pechsträhne. Fedor Schaljapin, der bekannte russische Sänger, trägt sich mit der Absicht, jetzt endgültig seiner Konzertsitätigkeit zu entsagen. Vor einiger Zeit hat er sich, laut „Sunday Express“, in Kitzbühel in Tirol ein Anwesen gekauft, wo er den Rest seiner Tage zu verbringen wünscht. Dabei darf man wohl daran erinnern, dass Schaljapin, der jetzt 62 Jahre alt ist, in seinem Leben viel Unglück gehabt hat. Im kaiserlichen Russland gehörte er zu den gefeierten Opernsängern. Das Vermögen, das er in jener Zeit ansammeln konnte, ging aber in der russischen Revolution verloren. Erst im Jahre 1921 erhielt Schaljapin unter bestimmten Bedingungen die Erlaubnis, zeitweise nach der Sowjetunion zurückzukehren. In den Nachkriegsjahren „ersang“ sich Schaljapin abermals ein Vermögen, sodass die Unbilden der Revolutionszeit beinahe vergessen waren. Da kam 1930 der grosse Wallstreet-Krach, der auch Schaljapin um 80% seines Vermögens beraubte. Als beinahe 60jähriger Mann musste Schaljapin noch einmal von vorn anfangen. Sein Ruhm war so gross, dass er in wenigen Jahren den Wallstreetkrach vollkommen überwand. Zuletzt besass er Häuser in Frankreich, in Kalifornien und jetzt in Oesterreich. Ein Mann, der sich von den Bitternissen des Lebens nicht bluffen lässt!

Indisches Schmugglerdorado Die englische Polizei in Indien kämpft mit aller Schärfe zur Zeit gegen ein gefährliches Verbrechen an, das sich in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt Kalkutta, in der winzigen französischen Kolonie Chandernagore, angesiedelt hat. Die „Chicago Daily Tribune“ berichtet haarsträubende Dinge, die sich täglich in dieser Kolonie unter der Augen der britischen Behörden zutragen. Seit Jahrzehnten bestehen harte Gesetze gegen die Unsitte der Kinderheiraten in Indien. Reiche Indier schicken aber ihre Kinder nach Chandernagore, um sie verheiratet wieder nach Indien zurückzubringen. Ist endlich die ausgezeichnete Geheimpolizei einer Terroristenbande auf die Spur gekommen, so kann sie sicher sein, dass die Verbrecher in kürzester Frist auf französischen Boden entweichen. Die Kolonie liegt ausgerechnet noch inmitten des riesigen Ganges-Delta und bietet hundert Möglichkeiten, unbemerkt herein- und herauszukommen. Neuerdings haben sich auch die Seiden-, Kokain- und Edelsteinschmuggler in Chandernagore niedergelassen. Sie betreiben von dort aus einen schwunghaften Handel über ganz Indien, wodurch die indischen

Zollbehörden um Millionen geschädigt werden. Die indische Regierung hat bei der französischen ernste Vorstellungen erhoben. Da die Franzosen aber sicherlich keinen geringen Gewinn aus dieser Lasterhöhle ziehen, wird man den Erfolg erst abwarten müssen.

Baby im fliegenden Schotten. Die Passagiere des schottischen Express machten erstaunte Gesichter, als neulich der Zug zwischen Glasgow und London im rasenden 50-Meilentempo plötzlich stoppte. Was war geschehen? Bahnbeamte stellten sofort Nachforschungen an. Dass der schottische Express auf freier Strecke anhält, kommt alle Menschenalter einmal vor. Nun — des Rätsels Lösung fand sich bald. In einem Abteil fand man laut „Sunday Times“ Mrs. Katherine Seddon, die soeben einem Baby das Leben geschenkt hatte. Sofort benachrichtigte man den nächsten Stationsvorsteher, der dafür sorgte, dass Mrs. Seddon und das Baby — es handelte sich um eine Tochter — nach dem nächstgelegenen Hospital transportiert wurden. Die Passagiere des schottischen Express werden sehr erfreut darüber sein, wenn sie jetzt in den Zeitungen lesen, dass es „Mutter und Kind wohl ergeht“.

Tientsin Temperatur vom 20. Juli

9 a.m. 1933	min. 21°C (70°F)	— 1934	min 24°C (75°F)
4 p.m. 1933	max. 30°C (86°F)	— 1934	max. 37°C (99°F)

„Berliner-Blonde“
Bestellungen nehmen entgegen
GEBR. JUNG, Peiping.
167 Nan Hsiao Chieh, Tel. E. O. 4288

Edles Porzellan
trägt stets die Hausmarke der Manufaktur

Auch **Aspirin-Tabletten**
zeigen ein Echtheitsmerkmal: das bekannte BAYER-Kreuz.

Bei Erkältungsanzeichen und Schmerzen Aspirin-Tabletten



MELCHERS BEVERAGES. Der beste Schutz im Sommer



ALCA

Agenten:
Tientsin: A. Keim, Tel. 40360
Peking: Hackmack & Co., Tel. 2734
in Peitaiho erhältlich:
Hotel Pension Goldau, Westend
Strand Hotel, Temple Bay
Lung Chang Hsing, 2nd P. Road, Rocky Point

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: K. Laverents;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Janszkiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverents.

Fernsprecher 32277
Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).
Einzelnnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Weltkrise und Weltrüstung

Jahrelang haben es alle Staatsmänner in ewigem Gleichklang wiederholt, dass die Lösung der Wirtschaftskrise und der Abrüstungsfrage die Schicksalsprobleme der Welt seien. So lange, bis ohne sie, ja vielfach gegen ihren Willen, die Lösung erfolgte, aber auf ganz anderen Wagen, als sie gedacht oder mindestens ausgesprochen hatten. Angeblich hatte der wirtschaftliche Verfall seinen Grund in der Lähmung der zwischenstaatlichen Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen: zu ihrer Überwindung schritt man zu einer noch stärkeren Drosselung, Kontingentierung, Reglementierung der Welthandelsbeziehungen. Die Wehrkrise entstand aus dem mangelnden Abrüstungswillen der Siegermächte von Versailles: man rüstete nicht ab, sondern gab den Auftrag zu neuen Rüstungen und will den Zwangsentwaffneten vielleicht gestatten, vorsichtig und von ferne nachzurüsten. Man hätte sich die Abrüstungs- und Weltwirtschaftskonferenzen der letzten Jahre sparen können, wenn man vom ersten Tage ab ehrlich zu sich selbst und ehrlich zu den anderen gewesen wäre. Man hat dem Wirtschaftsliberalismus und dem Abrüstungsgedanken das Grab gegraben, aber die Probleme scheinen grundsätzlich „gelöst“, ob zum Besten der Völker, kann erst die Zukunft zeigen.

Die Abrüstung sollte nicht nur dem Frieden dienen, sondern auch dazu beitragen, durch den Fortfall unproduktiver Ausgaben die Wirtschaft zu beleben. Japan war das erste Land, welches umgekehrt den wirtschaftsbelebenden Wert der Aufrüstung entdeckte. Die Schüsse in der Mandschurei waren die Totenglocken für alle Genfer Abrüstungsbestrebungen, denn sie veranlassten Japan zur Durchführung eines verstärkten Rüstungsprogramms und zur Ausarbeitung noch viel weiter gehender Wehrpläne. Russland durfte nicht zurückstehen, wollte es nicht im Fernen Osten gegenüber Japan ins Hintertreffen geraten, und in Washington entschloss man sich, 120 neue Schiffseinheiten auf Kiel zu legen zur Sicherung der fernöstlichen Wirtschaftsinteressen und der Verbindungswege nach Manila. Bildete die Mandschurei den fernöstlichen Aufrüstungskern, so benutzte Frankreich die innerdeutschen Vorgänge als Vorwand, um gemeinsam mit seinen Verbündeten eine Rüstungsoffensive zu Wasser, zu Lande und in der Luft gegen Genf, gegen Deutschland und gegen seine anderen ungenannten Gegner ins Werk zu setzen. Von zwei Seiten sah sich nun auch England bedroht, von der See aus und von Frankreichs Luftstreitkräften, und Englands konservative forderten unverhohlen eine entschiedene Aufrüstung ihres Landes. Wurde vor drei Jahren die Welt überschwemmt mit Erklärungen des Abrüstungsenthusiasmus, so hört man jetzt allenthalben die Militärs ihre besorgte Stimme erheben, und die Wehretats der Länder schwellen im umgekehrten Verhältnis zur sonstigen Elastsicherheit an.

Deutschland hat den Tiefpunkt seiner Wirtschaftskrise im wesentlichen von innen heraus überwunden. Es erwartet das Heil nicht mehr von draussen her, sondern aus der eigenen Kraft und den Massnahmen der Staatsführung. Deutschland ist aber auch von einem anderen Glauben geheilt, als wenn die ernst-

liche Absicht bestände oder je bestanden hätte, einen Rüstungsausgleich durch Abrüstung der anderen herbeizuführen. Es geht heute mit der italienischen Regierung in der Auffassung einig, dass der Rüstungsausgleich durch völlige Revision der einseitigen Entwaffnungsbestimmungen erreicht werden muss, und auch Herr Eden hat sich diesen Argumenten nicht völlig verschliessen können. Auch der belgische Ministerpräsident de Brocqueville hat im Namen seines Landes die deutsche Forderung anerkannt, als grosse Nation nicht dauernd im Zustand einseitiger Abrüstung zu bleiben. Man müsse den Mut haben, sich von unnützem Bedauern und vergeblichen Hoffnungen abzuwenden und der Wirklichkeit ins Auge zu sehen. Diese Wirklichkeit redet eben eine zu deutliche Sprache. Das rings von hochgerüsteten Mächten umgebene Deutschland kann auf angemessene Verteidigungsmittel nicht verzichten und wird es nicht, sei es mit, sei es ohne Konvention. Hitlers Friedenspolitik hat es den Nachbarländern leicht gemacht, diese Tatsache anzuerkennen. Mit dem schwierigsten Nachbarn, Polen, wurde eine ehrliche Verständigung in die Wege geleitet, von Frankreich trennt ausschliesslich die Saarfrage und mit anderen Ländern sind aussichtsreiche politische Entspannungsversuche im Gange. Aus der Abrüstungsfrage ist eine Rüstungsausgleichsfrage geworden. Die Verantwortung der französischen Regierung ist also riesengross.

Dieser Verantwortung entledigt es sich nicht im Interesse der Weltwohlfahrt, wenn sein Erstminister Barthou einem NEA Korrespondenten solche einseitige Interviews gibt, wie das, das vor einigen Tagen im North China Star erschien. Ursache und Wirkung werden auf den Kopf gestellt. Nicht das Frankreich, das im Versailler Vertrag sich zur Abrüstung verpflichtet hat, aber nicht durchführt — nicht das Frankreich, das uns im vorletzten Jahr nochmals offiziell Gleichberechtigung zuerkannt hat, sich aber weigert sie zu verwirklichen — nicht das Frankreich, das Milliarden für seine Rüstungen ausgibt, ist Ursache und Schuld daran, dass der Rüstungsausgleich nicht zustande kommt sondern das geknechtete und entwaffnete Deutschland, das sich unverständlichlicherweise nicht mehr die Vertragsbrüche auf der anderen Seite gefallen lassen will. Und willig plappert eine verantwortungslose Presse, von der wir hier draussen leider auch nicht verschont geblieben sind, diesen Unsinn nach.

Zwei Lösungen für zwei Schicksalsfragen, die sich deutlich abzeichnen und nicht mehr rückgängig zu machen sind. Was dahinter liegt, Wirtschaftsfriede oder Wirtschaftskrieg, Rüstungsverständigung oder Rüstungswettlauf, das liegt in den Händen der Männer, welche die Nationen führen — oder doch führen sollten!

Hotel Kreier Tientsin.

Ältestes deutsches Hotel am Platze
Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad
Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier
Tel. Adr. Telefon 30075
„Kreier Tientsin“

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in
Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardstrasse 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern, Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.
Briefliche und telegraphische Auszahlungen.
Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleibroder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mandelsohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

Geräumige Zimmer mit und ohne Bad. Beste Verpflegung, Garage vorhanden.

PENSION JESS
73 Woodrow Wilson Street

Sonne im Herzen,
„Heinemann“ im Hause,
Erspart Geld und Schmerzen,
Darum trinkt ohne Pause
Orig. Heinemann Sanitäts Tee
auch in der heissen Jahreszeit,
besonders als Schutzmittel
gegen viele Seuchen, wie Amöbenruhr,
Malaria, Typhus, Fieber u. a. äusserst wirksam.
Prospekte gratis!
Tientsin Verkauf China Agent
North China Pharmacy E. Petzold
1 u. W. Wilson Street 6 Chuan Pan Htg., Peiping

Elektrische Fächer

Kalte Getränke an heissen Tagen sind erst dann absolut köstlich, wenn sie frisch aus dem Kühlschrank gereicht werden. Besuchen Sie uns — wir führen Ihnen gern unsere elektrischen Kühlschränke im Betrieb vor



B. M. C. Electricity Department
Showroom 175 Victoria Road.
Telephone 33656



PUNKTAL
E. A. ARNOLD
OPTISCHE ABTEILUNG.
TIENTSIN, 295, VICTORIA ROAD

Jedes Porträt, das in unserem Atelier aufgenommen wird, hat folgende Qualitäten:

- Aehnlichkeit —
- Persönlichkeit
- Ausdruck — Vollendung

Verabreden Sie sich telefonisch mit uns:

30103

THE KODAK SHOP

111 Victoria Road

Tientsin



Savoy Hotel

Krippendorff's Butchery & Sausage Factory.
Kleinverkauf: im Geschäft vor dem Hotel
Telephone 31679 und 33567.

Delikatessen fertig zum Mitnehmen

Zakuskas, Salate, sortierter Aufschnitt, Aspik, feinste deutsche Wurst, geräucherten und gekochten Schinken, Speck, Käse — Steaks: Porterhouse, T-Bone, Rippstück und Filet.

Kaffee, täglich frisch geröstet

Java, Mokka — rein und gemischt . . \$ 1.— p. lb.
Das Ladengeschäft ist jeden Tag bis 9 p.m. geöffnet.

Nach 9 p.m. Verkauf im Hotel.

Peitaiho: Aufträge sind durch P. Zadneprowsky, The Model Dairy & Farm, 19 W. C. Road zu erteilen.

Herorragend im Geschmack sind unsere Fruchtsäfte:

Apfelsinen
Himbeer
Erdbeer
Zitronen

per Flasche
nur \$ 1.50

Kiessling & Bader
Konditorei

LESER!

Helft denen, die dem Deutschtum helfen . .

Kauft bei unseren Inserenten!

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Schanghai:

S.S. „Tungchow“ (Capt. Fisher) wird am 22. Juli nach Shanghai über Chefoo u. Welhalwe abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 23. Juli von Tongku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.S. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

„Lassang“ (Capt. Cater) wird am 26. Juli von Tongku nach Shanghai via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.S. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shongking“ (Capt. Tinson) wird am 26. Juli nach Shanghai, über Chefoo, Welhalwe und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Barden) wird am 31. Juli von Tongku nach Shanghai, über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.S. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Mopang“ (Capt. Pethick) wird am 26. Juli von Tongku abfahren, via Chefoo, Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten der Indo China S.S. Co., Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Hunan“ (Capt. Beck) wird am 29. Juli nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Molow“ (Capt. Cook) wird am 6. Aug. nach Hongkong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Calchas“ wird am 27. Juli von Taku Barra nach Casablanca, London, Rotterdam, Hamburg u. Hull abfahren. Fracht u. Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

M.S. „Leverkusen“ wird ca. am 13. Aug. von Taku Barra nach Genua, Barcelona, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Muensterland“ wird ca. am 14. Aug. von Taku Barra nach Genua, Marseille, Havre, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604, 31802.



„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst“ Abfahrten nach Europa:

	Abf.	Einl.
	Abf.	Einl.
Für Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg		
M.S. LEVERKUSEN § (H.A.L.) ..	Aug. 13	—
Nach Genua, Marseille, Havre, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg		
M/S MÜNSTERLAND (H.A.L.) ..	Aug. 14	—
Nach Genua, Marseille, Oran, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. ALSTER (N.D.L.) †	Aug. 14	15
Nach Marseille, Oran, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. DONAU † (N.D.L.)	Aug. 18	19
Nach Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
M.S. FULDA § (N.D.L.)	Sept. 2	—
Nach Genua, Marseille, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg		
S/S BOCHUM (H.A.L.)	Sept. 4	—
Nach Genua, Rotterdam, Hamburg		
M.S. BÜRGENLAND § (H.A.L.) ..	Sept. 10	—
Für Marseille, Oran, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen		
S.S. ISAR † (N.D.L.)	Sept. 15	— 16

BEI GENÜGENDEM ANGEBOT WERDEN AUCH ANDERE HÄFEN ANGELAUFEN

Änderungen vorbehalten.

§ Passagierschiff. † Schiff mit kleiner Pass. Einr. Wegen weiterer Einzelheiten sowie Passageraten wende man sich an:

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
B, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.
Telegr: Hapag

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.
Telegr: Nordlloyd

THE PRESIDENT LINERS



Abfahrten

	Von Sh'nl.	Von Kobe
Nach New York Via San Francisco u. Panama		
Pres. Cleveland	Aug. 4	Aug. 6
„Hoover“	Aug. 14	Aug. 16
„Tait“	Sept. 1	Sept. 3
Nach New York, Boston u. Via Suez		
Pres. Garfield	Juli 31	
„Polk“	Aug. 14	
„Adams“	Aug. 28	
Nach Seattle u. Victoria, B. C.		
Pres. Grant	Aug. 21	Aug. 23
„McKinley“	Sept. 4	Sept. 3

DOLLAR STEAMSHIP LINES
UND
AMERICAN MAIL LINE

ELLERMANN

Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.
Abfahrten nach Europa.

Nach Havre, London, Rotterdam, Hamburg
Abfahrt
Chinwangtao, Taku Barra.
S.S. „City of Roubaix“ .. 20. Juli 21. Juli

Änderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company
Agenten für Ellermann und Buckholtz S.S. Co., Ltd. American and Mercantile Line.
3, Corso Vittorio Emanuele III. Tel. 40024, 40735.



REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER
FRACHT- UND PASSAGIERDIENST

Abfahrt von Taku Barra

„Calchas“ 27. Juli Casablanca, London, Rotterdam, Hamburg und Hull.

Einfracht-Gast: „Memnon“ Ladung eingetroffen.

Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Übereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtlinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passageraten erteilen:

Peking Agenten für Passage:
Thos. Cook & Son, Ltd., American Express Co., China Travel Service.

Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abtl. Uebersee.
Dienst Tel: 31246, 31259 und 30120

Reist im Flugzeug

(Fahrten nur während des Tages)

Shanghai-Hankau-Chungking Shanghai-Peiping

Shanghai-Hankau:		Shanghai-Peiping:	
Täglich ausser Mon.		Diens., Donn. u. Samst.	
Hankau-Chungking:		Peking-Shanghai:	
Mon., Mittw. u. Frei.		Mittw., Frei. u. Sonn.	
Chungking-Hankau:		Diens., Donn. u. Samst.	

Westen		Osten	
Ank.	Abf.	Ank.	Abf.
Shanghai	9.15	7.00	14.05
Nanking	9.15	9.30	11.55
Anking	11.15	11.20	9.45
Klukiane	12.20	12.55	8.30
Hankau	14.05	—	7.00
Hankau	—	7.20	16.50
Shanghai	9.00	9.15	14.15
Ichang	10.00	10.15	18.15
Wanhsien	12.25	12.40	19.50
Chungking	14.00	—	9.00

Sommer-Passagierfahrpreise vom 15. Juni—15. Sept. 1934. Shanghai-Hankau

Shanghai-Hankau		Rundfahrt	
Shanghai	Hankau	Shanghai	Hankau
70	160	210	370
40	80	140	210
90	80	140	180
120	80	140	180
150	70	140	180

Chungking-Chungking		Schanghai-Peking	
Chungking	Chungking	Chungking	Peking
12.00	12.00	115	180
14.00	14.00	65	200
—	—	100	220
—	—	160	250
—	—	180	250

Zwecks weiterer Auskünfte wende man sich freundlichst an unsere Geschäftsstelle oder unsere Agenten.

China National Aviation Corporation
TIENSIN SHANGHAI PEKING
100 Rue Pasteur, F.C. 51 Canton Road 7 Tsao Chang Hutung,
Tel. 30980 Tel. 12955 E.C. Tel. E. 4260

Sonder Angebot!
15% Rabatt auf die reinwollenen, nicht-kratzenden
Schwimmanzüge
desgleichen auf Sommerunterwäsche,
für Herren, Damen und Kinder.
Marke: Benger's Ribana!
H. Oertel, 36 W. Wilsonstreet
Tientsin.

LESER!
Helft denen, die dem Deutschtum helfen . . .
Kauft bei unseren
Inserenten!

Kailan

Kohle Koks



PREISE PRO METRISCHE TONNE

ab alle K.M.A. Tientsin Kohlenhöfe

Handgesiebte Stückkohle . . . \$ 8.95

No. 2 Schlacke . . . \$ 8.25

Koks . . . \$ 18.00

Für Ablieferung in ganz Tientsin wird ein Zuschlag von 60 cents pro Tonne erhoben

Auskunft in allen Fragen erteilt:

THE KAILAN MINING ADMINISTRATION

TIENSIN SALES OFFICE

Telephon 32666

Hochwertige, schwer schmelzbare Erzeugnisse,

Glasscheiben nach dem Fourcault Prozess

Kailan

Frankreich übernimmt die Führung über die europäischen Nationen in der Beschränkung des Importes aus Japan

Die Lage kann ernst werden

Die anti-japanische Bewegung des französischen Wirtschaftsblocks und der Kleinen Entente wird als gefährlich angesehen; London wird wahrscheinlich Paris unterstützen.

Informationen des Auswärtigen Amtes von seinen Vertretern auf dem europäischen Kontinent besagen, dass die grosse Gefahr besteht, dass ganz Europa sich unter der Führung von Frankreich und Italien zu einem soliden Block zur Bekämpfung der Expansion des japanischen Handels organisiert.

Nach den früheren amtlichen Berichten hat besonders Frankreich in der letzten Zeit seine Aufmerksamkeit der Gefahr und Grösse der japanischen Handelskonkurrenz zugewandt und Pläne zu Gegenmassnahmen ausgearbeitet.

Scharfe Beschränkungsmassnahmen vorgeschlagen

Die folgenden Massnahmen sind zu einer wirkungsvollen Bekämpfung der japanischen Handels-expansion vorgeschlagen worden:

1) Diejenigen Nationen Europas, welche verschiedene Lebensstandarde und Löhne haben, sollen sich zusammen tun und einen Block bilden mit dem besonderen Ziel, die japanische Konkurrenz zu bekämpfen.

2) Die europäischen Nationen sollen sofort ihren ewigen Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit beenden und versuchen, ihre gemeinsamen Interessen durch die Bildung einer Einheitsfront zu schützen.

3) Zusammen mit Italien soll Frankreich die Politik ergreifen, japanische Waren aus seinen Kolonien auszuschliessen.

4) Die französische Regierung muss die nationale Industrie von den schweren Lasten der Steuern und Sozialversicherung befreien, um sie in die Lage zu versetzen, die japanische Industrie wirkungsvoller zu bekämpfen.

Die französischen und italienischen Seidenwarenfabrikanten haben einen Block gebildet und den Kampf mit den japanischen Seidenwaren aufgenommen. Die Berichte des Konsuls Tomoda in

Lion besagen, dass der anti-japanische Seidenblock sich jetzt einem Erfolg nähert, da die Regierungen von Italien und Frankreich ein Importverbot auf japanische Seidenwaren in Betracht ziehen.

Augenscheinlich steht der kürzliche Ausruf des Erstministers Mussolini gegen die „gelbe Gefahr“ in engem Zusammenhang mit den steigenden Befürchtungen, dass in dem Wirtschaftskampf mit Japan, welcher jetzt unter den Geschäftsleuten in ganz Europa tobt, sein Land unterliegen werde.

Britannien, dessen Handel durch die Konkurrenz der japanischen Baumwollwaren in allen Teilen der Welt bedroht wird, ist geneigt eine solche anti-japanische Bewegung auf Kontinentaleuropa zu unterstützen und ermutigen. Wenn Frankreich wirklich den Kampf gegen den japanischen Handel aufnimmt, werden äusserst ernste Folgen erwartet. Frankreich besitzt nicht nur ein sehr grosses Kolonialreich, sondern wird auch unter allen Umständen von der Kleinen Entente unterstützt. Die französische Gruppe ist so eine mächtige Einheit, welche dem britischen Reich kaum nachsteht.

Das Tokioer Auswärtige Amt misst der neuen Entwicklung in Europa keine geringe Bedeutung zu. (The Osaka Mainichi and The Tokyo Nichi Nichi v. 14. Juli 1934.)

Wechselraten des Chinesischen Postamts

vom 20. Juli 1934 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

Table with exchange rates for various currencies: £, G., Can., Franc., Yen., Gulden, Ruble, Honkong \$., Straits \$., Patacas, Belga.

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr.

Post-Sparkonten.

Die hiesigen Postämter nehmen Einzahlungen auf Sparkonten und laufende Konten entgegen. Für laufende Konten werden 4 1/2% p.a. gezahlt. Für Sparkonten sind folgende Zinssätze festgesetzt worden:

Table with interest rates for different terms: 5% p.a. bei 6 monatiger Kündigung, 6% p.a. bei 1 jähriger Kündigung, 7% p.a. bei 2 oder mehrjähriger Kündigung.

V. W. Stapleton-Cotton Post-Kommissar.

Kurzzeit R. S. Davis

Tel. 33215 33716 Tientsin Aktien 59 Victoria Rd.

Table of stock prices for various companies like Astor House Hotel, Bank of China, etc.

Tientsin Obligationen

Table of bond prices for British Municipal Council, Club Concordia, etc.

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 19.7.1934

Table of New York stock market closing prices for various companies like Allied Chemical & Dye, American Foreign Power, etc.

Shanghai Drahtmeldung am 19.7.31. 1. 0 p.m.

Table of Shanghai market news and prices for various goods like cotton, sugar, etc.

20/7/34 - Rates - Unchanged.

Eröffnungsraten der Hkg. & Shangh. Bkg. Corp.

Table of opening rates for Hkg. & Shangh. Bkg. Corp. for various currencies and terms.

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank

Tientsin, 20. Juli 1934.

Verkaufsraten:

Table of selling rates for T. \$, U.S. \$, Sh., RM., Schw. Frs., and Lire.

TIENTSIN-PUKOW LINIE

Chinesische Nationalbahnen

Fahrplan gültig vom 1. Juli 1934 bis auf Widerruf.

Table of train schedule for Tientsin-Pukow line with columns for train numbers (No. 301, 305, 21, 22, 306, 302) and stations.

Durchgangsfahrkarten und Rückfahrt-Touristenkarten sind an den Fahrkartenausgaben und in den Touristen Büros erhältlich.

TIENTSIN-PUKOW RAILWAY

Verkürzter Fahrplan der Peping-Liaoning Eisenbahn

gültig vom 1. Juli 1934 bis auf Widerruf.

Table of shortened train schedule for Peping-Liaoning railway with columns for train numbers and stations.

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.

Rückzahlung von Fahrgebern: Reisende müssen von dem Stationemeister die Fahrkarten abzeichnen lassen, die sie reklamieren wollen.

* No. 3 und 22 Züge vorläufig eingestellt wegen Mangel an rollendem Material.

PE P I N G

BAU-Unternehmer

Umbauten
Neubauten

Berechnungen von
Eisenbeton

A. Ott & Co.

185 Hatamen Str.
3776 Tel. Peipi'g

LESER!

Helft denen, die dem
Deutschtum helfen . . .

Kauft bei unseren
Inserenten!

Hartung's Photoshop

Einzig europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peping.

Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.

Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289. PEPING Legationstr. 8.

Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner
Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und
Stadttelefon. Restaurant — Bankett-
halle — Bar. Erstklassige Küche — Deut-
sche Biere — anerkannt gute Weine.
Günstige Lage auf dem Internationalen
Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene
Stadt, die Paläste und das Gesand-
schaftsviertel. Jeden Abend Konzert und
Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und
ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise
für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,
3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:
J. ROUSTAN.

PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut
Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platz

Jedes Zimmer mit Bad

Einzelzimmer von \$6.00 an
Doppelzimmer von \$10.00 an
Mahlzeiten eingeschlossen.

Einzelzimmer von \$4.00 an
Doppelzimmer von \$6.00 an
ohne Mahlzeiten.

Ermässigung bei längerem Aufenthalt
oder
besondere Monats-Rate.

Telgr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

Gerüchte über Unabhängigkeitserklärung der Inneren Mongolei

Tientsin, den 19. Juli (Central News) Die Zei-
tungen in „Mandschukuo“ veröffentlichten kürzlich,
wie aus Harbin erhaltene Berichte besagen, mit
grossen Überschriften geheimnisvolle Meldungen aus
Changeun, dass die Innere Mongolei ihre völlige
Unabhängigkeit von China erklärt habe und dass die
Unabhängigkeitsbewegung von Prinz Tegan geführt
werde.

Die fabrizierten Nachrichten sagen weiter, dass
die japanischen Militärbehörden der Haltung von
General Sun Chen-yuan mit seinen 20 000 Mann
grösste Beachtung schenken. Sollten die chinesischen
Truppen versuchen, diese Bewegung zu unterdrücken,
fährt der Bericht fort, so wird die Westgrenze von
„Mandschukuo“ bedroht, in welchem Falle die japa-
nische Armee „drastische“ Massnahmen ergreifen
würde.

Zur Krisis in der Baumwollindustrie

Schanghai, den 19. Juli (Central News) Es ist
jetzt festgestellt worden, dass die Gesamtverschuldung
der neun führenden Baumwollspinnereien, einschliess-
lich der bekannten Shun Hsin Baumwollspinnerei,
sich auf mehr als 20 000 000 Dollar in früheren
Anleihen bei der Bank of China und der Shanghai
Commercial and Savings Bank beläuft.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines
modernen Hotels und die Vorzüge eines
eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise,
ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 604 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

Greta und Ulle

Eine D. C. N. - Erzählung
von Peter Hagen

(1. Fortsetzung)

Er hört ihr Herz schlagen. Dieser Schlag
des pulsenden Blutes wird stärker, als Alle
die Augen schliesst. Er trifft mit dem Schlag
des eignen Herzens zusammen. Wie der
treibende Lebensrhythmus dieser ganzen Erde
braust und klopft es in den Ohren. Durch
die Augenlider hindurch fühlt man noch das
starke Licht der Sonne. Es ist, als kreisten gewaltige
Feuerräder vor den Augen. Im gleichen Takt wie das
lebendige Blut in den Adern. Da ist kein Unterschied
mehr zwischen den beiden jungen Menschen, sie
sind nicht mehr Junge und Mädchen, sie sind eine
grosse pulsende Blutbahn. Sie sind eins mit dem
Felsen, auf dem sie liegen, mit der Erde, mit den
Tannen, der Luft und dem Meer.

Es ist alles aus eines Schöpfers Hand hervor-
gegangen. Und dass auch der starre Fels nicht tot
ist, dass ihn der lebendige Wille Gottes beseelt, das
fühlt man im herzsschlagverbundenen Wachtraum an
der Seite eines geliebten Menschen.

Auch Ulle, der Fünfzehnjährige, fühlt und weiss
jetzt, dass er dieses Mädchen liebt. Aber er ahnt
auch, dass ihn jetzt jeder Gedanke an eine Liebkö-
nung ihres Leibes erschrecken und beängstigen
würde.

Um die uralten Felsen flutet das alte, junge
Meer . . .

Heute morgen ist wieder ein Brief von der
Gruppe gekommen. In vier Tagen werden Ulles
Kameraden in Savonlinna sein. Ulle könnte mit der
Bahn hinfahren und sich mit ihnen treffen. Ueber
drei Wochen haben sie noch Zeit. Drei Wo-
chen Wandern, Zeltlager, Nachtmärsche und Ab-
kochen. Drei Wochen Abenteuer im unbekanntem
Land.

Wie erinnerlich ist, wurden vor einiger Zeit vom
Industrieministerium Untersuchungen über die Lage
der Spinnereien angestellt, deren Ergebnis dem
Vollzugsamt zur Betrachtung unterbreitet worden ist.

Grosses Interesse herrscht in hiesigen industriellen
Kreisen für die Massnahmen, welche die Zentral
Regierung ergreifen wird zur Unterstützung der chine-
sischen Baumwollspinnereien. Aber Berichte aus
amtlicher Quelle besagen, dass die Regierung keine
Schritte ergreifen wird, bevor das Finanzministerium
und der Nationale Wirtschaftsrat gemeinsam Vor-
schläge unterbreitet haben, welche Massnahmen am
besten von den Behörden ergriffen werden sollen.

Die Rückkehr des Panchen Lamas nach Tibet

Peking, den 19. Juli (Reuter). Der Panchen
Lama, der geistige Würdenträger Tibets, traf hier am
letzten Sonnabend im Flugzeuge aus Nanking ein
und wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres
nach Tibet zurückkehren, wie Berichte aus glaubhaf-
ten chinesischen Kreisen besagen.

Ueber die Route, die er einschlagen wird, ist
bisher nichts endgültiges bekannt. Man nimmt allge-
mein an, dass er von Chinghai nach Tibet fahren
wird, aber ein Mitglied seines Gefolges
sagt, dass bisher nichts feststehe. Nach einem Auf-
enthalt in der Hauptstadt von Chinghai, wird er
Nanking einen anderen Besuch abstatten, bevor er
nach Tibet zurückkehrt.

Man erfährt, dass eine andere Delegation Tibet
nach China verlassen hat, um den Panchen Lama
zur Rückkehr nach Lhasa zu bewegen. Die erste
Delegation traf vor etwa zwei Monaten über Indien
in Schanghai ein und steht unter Leitung des
Anching Lamas, welcher augenblicklich in Peking
weilt.

Heute abend wird der Panchen Lama Ehrengast
auf einem Dinner von General Ho Ying-ching sein.
Zahlreiche Mitglieder seines Stabes sind geladen.

Brücke über den Nonni zerstört

Chihchihar, den 18. Juli (Nippon Dempo) Da
gestern die Eisenbahnbrücke über den Nonni Fluss
hinweggeschwemmt wurde, haben die Eisenbahnbe-
hörden an beiden Seiten des Flusses Kais gebaut,
um so den Eisenbahnverkehr durch eine Dampferver-
bindung erhalten zu können.

Infolge dessen ruhte der Eisenbahnverkehr ge-
stern um 6 Uhr abends, und der Zug, welcher hier
gestern um 3.50 nachmittags eintreffen sollte,
erreichte am gleichen Tage um 11.50 nachts Chih-
har. Der Zug war stark mit Passagieren besetzt.

Die Dampferverbindung wird bis zur Reparatur
der neuen Eisenbahnbrücke am 22. Juli aufrecht-
erhalten werden. Die Züge verlassen Chihchihar
pünktlich.

Greta hatte den Brief gelesen und war dann
gegangen, ohne etwas zu sagen. Jetzt sitzt sie
unter in der Schaukel.

Ulle kann sie vom Fenster seines Zimmers
aus sehen. Einmal, denkt er, muss ich ja doch
von hier weg. Und ob ich morgen fahre oder
in drei Wochen — schliesslich ist es dasselbe.
Er weiss, dass es weh tut, jetzt Abschied zu nehmen,
aber er fühlt plötzlich wieder die drängende Lust,
sich und dem Mädchen Schmerz anzutun. Weil die
Stunde ja doch einmal kommen muss.

Ulle kramt in seinem Tornister und holt
ein kleines blaues Buch hervor. Münchhausens
Balladen. Er blättert darin. Dann nimmt
er einen Briefbogen und schreibt:

„Durch meine Nächte träumt ein Klang
Von einer, die einstens war,
Durch jede Stunde summt der Sang
Von Sitta Seldenhaar.“

Und nun? — Man muss es ganz kurz machen,
denkt Ulle, kurz und männlich. Sie muss dann
alles herauslesen können, was nicht geschrie-
ben steht. Zuerst also: „Liebe Greta! Ich packe
jetzt meinen Tornister. Morgen fahre ich nach
Savonlinna. Gern wäre ich noch bei euch geblieben,
aber . . .“

Ja, aber . . .? Man darf nicht zuviel sagen, man
ist doch ein Junge. Bloss nicht weich werden!
Vielleicht lacht sie dann sogar.

. . . aber einmal muss ich ja doch wieder
weg. Und besser morgen, als in drei Wochen. Ich
habe dir oben einen Vers meines Lieblingsdichters
hingeschrieben, damit du siehst, dass ich immer an
dich denken werde. — Ulle.“

Einfach Ulle? — Ja, Grüsse sind Unsinn.
Es ist doch nur eine Mitteilung, die er dem
Mädchen vom Fenster in die Schaukel werfen
wird. Geschrieben, weil er fühlt, dass er es so nicht
sagen kann. Weil ihm dann sicher irgend etwas die
Kehle zuschnürt. Ulle hat einmal vor diesem Mädchen
geweint, ein zweites Mal will er es nicht darauf
ankommen lassen. Er faltet den Zettel ganz klein
zusammen und stellt sich hinter die bunte Gardine.

M O U K D E N

Handweberei in Kaoyang

Von Chih Wu (Monthly Bulletin on Economic China)
(Fortsetzung von Nr. 1163, 1164, 1165 und Schluss)

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Kaoyang Webindustrie ist der Preisfall für Baumwollgarn. Im Jahre 1932 fiel infolge des Dumpings des japanischen Garns, besonders durch die im japanischen Besitz in China befindlichen Spinnereien, der Preis mit überraschender Schnelligkeit. Der Preis für einen Ballen von 400 lbs. lag Ende des Jahres um mehr als 100 Dollar unter dem Preis am Beginn des Jahres, und in einigen Monaten fiel der Preis um mehrere Zehn Dollar. Die grossen und unsicheren Preisschwankungen für das Garn schädeten der Webindustrie in Kaoyang ausserordentlich, da es für die Kaufleute unmöglich wurde, ihre Produktionskosten festzustellen. Im allgemeinen dauert es drei Monate, bis das Baumwollgarn in Tuch gesponnen ist und verkauft werden kann. Bis das Garn verwebt und verkauft worden ist, war der Preis für Garn bereits beträchtlich gefallen und hatte einen gleichzeitigen Preisfall für Tuch zur Folge. Das Ergebnis war, dass die Tuchhändler sowie die Weber schwere Verluste erlitten. Unter diesen Umständen war für die Kaufleute der einzige Ausweg, die Geschäfte kontraktlich abzuwickeln, und wenn sie den Stoff von den Webern erhielten, versuchten sie irgendeinen Fehler als Vorwand zu finden, um geringere Löhne zu zahlen. Dieser Zustand erwies sich jedoch als untragbar für die Weber. Ein dritter Faktor für den Rückgang der Kaoyang Webindustrie war die äussere Konkurrenz. Seit 1921 hat sich der Stoff aus Weihsin und Shantung mehr und mehr eingebürgert. Die Produktion in diesen Gebieten ist während der letzten Jahre bedeutend gesteigert worden und beträgt fast 1 000 000 pi jährlich. Zum grössten Teil wird gewöhnlicher Stoff, weiss, gestreift und bunt, hergestellt und entlang der Tsinpu, Lungbai und Kiaotsi Eisenbahn verkauft. Die Nähe von Tsingtau, dem wichtigsten Zentrum für Baumwollspinnerei in Nordchina, erleichtert die Lieferung von Garn. Da dies Garn von Spinnereien im japanischen Besitz mit besten Maschinen und guter Leitung hergestellt wird, kann es gewöhnlich zu einem Preise auf den Markt geworfen werden, welcher weit unter dem liegt, den die Weber in Kaoyang zahlen müssen.

Der Verlust des Marktes infolge der oben angegebenen Gründe ist ohne Zweifel der Hauptgrund für den Rückgang, aber im Falle eine gesunde und feste Organisation unter den Tuchhändlern in Kaoyang bestanden hätte, wäre es der Industrie gelungen, diese stürmischen Zeiten zu überstehen und sie wäre nicht so schwer getroffen worden. Unglücklicherweise waren diese Kaufleute nur

schlecht organisiert und liessen sich, als die Marktbedingungen ungünstig waren, auf eine halsabschneidende Konkurrenz ein.

Das Fehlen einer festen und gesunden Organisation, welches als innerer Grund für den Rückgang bezeichnet werden kann, betrifft zuerst die Produktion. Der Stoff in Kaoyang wird fast völlig von den Bauern in Handarbeit hergestellt. Während des heissen Sommers und des kalten Winters arbeiten die Bauernfamilien fast Tag und Nacht und stellen ein sehr feines Tuch her, trotz der unbeholfenen Maschinen, die sie benutzen. Ihr Fleiss und ihre Geduld sind fraglos des Lobes wert, aber da ihnen eine Verbindung mit dem Markt fehlt und sie keine neuen Muster herstellen, veralten ihre Waren im gewissen Sinne und verlieren die Anziehungskraft. Weiter sollte die heutige Industrieproduktion in Qualität und Grösse standardisiert und unter bestimmter Marke in den Handel gebracht werden, damit die Kunden eine gewisse Stoffqualität wiedererkennen können, und damit der Verkauf erleichtert wird. Kaoyang Stoff jedoch besitzt keinen bestimmten Standard und manchmal versuchen die Weber sogar, auf Kosten der Qualität des Stoffes Garn einzusparen. Die Nachahmung von Handelsmarken ist allgemein üblich, und oft geschieht es, dass Stoff, welcher mit 8 catties Gewicht und 120 chih Länge angeboten worden war, nur 7 catties wiegt und 110 chih lang ist. Der zweite Nachteil infolge der schlechten Organisation betrifft den Markt. Obgleich Kaoyang Stoff einen grossen Markt in den inneren Provinzen hatte, mehrere Millionen pi im Jahre, ist niemals versucht worden, die Marktbedingungen betreffs der Kaufkraft der Kunden, ihrer Kaufgewohnheiten und ihres wahrscheinlichen Jahreskonsums zu untersuchen. Diese Untersuchungen hätten den Herstellern wichtige Richtlinien zur Vergrösserung des Verkaufs geben können. Weiter ist an eine verständige Zusammenarbeit der Kaufleute, welche in dem gleichen Gebiet Kaoyang Stoff verkaufen, durch die die Verkaufskosten hätten beträchtlich reduziert werden können, bisher niemals gedacht worden. Jeder geht seinen eigenen Weg und stürzt sich auf den Markt, welcher guten Profit verspricht. Das Ergebnis ist ein Ueberangebot mit dem folgenden Preisfall. Drittens fehlt es an modernen Handels- und Finanzereicherungen. Trotz der riesigen jährlichen Menge von Geschäftstransaktionen und des Bestehens von vielen grossen Firmen ist bisher während aller günstigen Jahre keine moderne Bank in Kaoyang gegründet worden. Für die äusseren Finanztransaktionen ist Kaoyang von Tientsin abhängig, während die lokalen Firmen eine Art von pa-tyau (拏條) oder Kreditbrief als einziges Zahlungsmittel benutzen. Bargeld befindet sich gewöhnlich nicht im Umlauf.

Will jemand seinen Kreditbrief in Bargeld umwechseln, muss er einen Diskontoverlust tragen, in schlechten finanziellen Zeiten stehen die Firmen gleich vor einem Bankrott, gleichgültig wieviel Ware sie im Besitz haben, denn die Ware ist ohne Wert, wenn keine Bank ihnen darauf Kredite gewährt. Die Kaufleute können daher ihr Geschäft nicht ausdehnen und die Produktion in günstigen Jahren steigern, und sobald schlechte Jahre herankommen, ist allgemeiner Preisfall und Konkurrenzhandel üblich. Das Fehlen einer grossen Finanzorganisation in Kaoyang ist daher zum Teil für die schweren Verluste, die die Tuchhändler während der letzten Jahre erlitten haben, mitverantwortlich.

In enger Verbindung mit der Finanz und dem Handel steht das moderne Lagerhaus. In einem modernen Lagerhaus kann nicht nur eine ungeheure Menge importierten Garns sicher gelagert werden, sondern die Finanznot kann ebenfalls durch Anleihen auf die Waren im Lagerhaus erleichtert werden. Schliesslich haben die schlechte Organisation der Handelskammer, der Garnbörse, des Garn- und Tuchmarktes, die schlechten Transport- und Verkehrsmittel, das Fehlen sachverständiger Beratung und Leitung gemeinsam dazu beigetragen, den unvermeidlichen Rückgang der Webindustrie in Kaoyang herbeizuführen.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Einziges deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.

Pflegendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

LESER!

Helft denen, die dem Deutschtum helfen

Kauft bei unseren Inserenten!

Greta liegt auf der Schaukelbank, den Kopf auf die Brust gesenkt. Ulle sieht, dass sie die Augen geöffnet hat. Sie schläft also nicht, vielleicht denkt sie über irgend etwas nach.

Nun fliegt das kleine weisse Papier hinunter. Es schlägt gegen den Tragebalken der Schaukel, prallt ab und fällt in das Gras. Das Mädchen hebt den Kopf. Es sieht den geknickten Zettel und guckt dann hinauf zum Fenster des Jungen.

Ulle steht hinter der Gardine und beobachtet. Es ist nur ein kleiner Zettel mit einer einfachen Mitteilung, aber Ulles Herz schlägt in der Brust und übertönt das harte Ticken der Uhr, von dem das stille Zimmer sonst erfüllt wird. Die Sekunden des Wartens sind geladen von einer unerträglichen Spannung.

Jetzt steht Greta langsam auf und springt aus der Schaukel. Sie hebt den Zettel auf und faltet ihn auseinander. Sie liest und geht dann davon. Um das Haus herum.

Ulle schiebt die Gardine beiseite und lehnt sich weit hinaus. Er sieht noch den Schatten des Mädchens, dann ist der Platz leer. Und nur die Schaukel schwingt noch ganz langsam hin und her . . .

Das Motorboot zischt davon. Eine grosse, gekrümmte, weisse Schaumbahn zeichnet seinen Weg. Mitten im Blinkern der leichtbewegten See steht der Rumpf des weissen Schiffes.

Da fährt das Mädchen Greta in die verworrene Schärenwelt davon.

Auf dem Bootssteg findet Ulle weisse Papierfetzen. Er hebt sie auf und erkennt seine durch Risse verstümmelten Worte, die er vor kurzer Zeit geschrieben hat . . .

Am andern Ende der Insel fällt eine Felsenwand fast drei Meter senkrecht ins Meer. An ihrem Fusse spreizt sich ein platter braunroter Granitbuckel, über dem kaum handhoch das Wasser steht. Er ist von einem feinen hellgrünen Glibber überzogen.

Ulle hat mit den Händen zwei Tannen gefasst und lässt den Körper schräg nach vorn über die

Tiefe hängen. Wenn sein Bein ganz heil wäre, würde er mit Leichtigkeit hier herunterspringen können.

Drüben über dem Wasser flattern auf den Inseln die weissen finnischen Fahnen mit blauen Balkenkreuzen. Dort rechts schimmert das hellgrüne Haus mit den roten Fensterläden, wo die beiden flachsköpfigen Jungen zu Hause sind. Vor wenigen Tagen waren sie drüben zum Kaffee eingeladen.

Ulle denkt daran, wie seltsam feindselig ihn der ältere der beiden Brüder angesehen hatte. Und er wusste auch bald, warum. Greta! Immer wieder hatte er ihn herausgefordert. Sie waren um die Wette geschwommen. Da hatte Ulle den andern bald zurückgelassen. Dann waren sie nach Tellern getaucht. Als Ulle zwei heraufgebracht hatte, stand der Nebenbühler schon lachend am Ufer und hielt die andern vier in den Händen. Der Kampf war also unentschieden ausgegangen. So hatte denn der Flachskopf vorgeschlagen, über den Gartenzaun zu springen. Doch als Ulle schon Anlauf nehmen wollte, hatte ihn Greta plötzlich festgehalten und gerufen: „Ulle darf nicht springen, er hat einen kranken Fuss!“ Und weil der andre sein höhnisches Lächeln nicht mehr liess, hatte Greta dann bald zum Aufbruch gedrängt.

Ulle sieht, dass vor dem grünen Haus Menschen sitzen. Ob Greta da hinübergefahren ist? — Aber es ist ja kein Boot an der Anlegestelle, nur das grosse graue der flachsköpfigen Brüder schaukelt seitab an einem Pfahl.

Hinter den Inseln glitzert das Meer wie ein in Millionen Splitter zerschlagener Spiegel. Dann türmen sich die Inseln vor der Küste so dicht zusammen, dass ein wundersames Geschiebe von Tannenkuppen entsteht. Vom Dunst der Ferne unwirklich blau überhaucht.

Und wo ist Greta? — Himmel und Wasser strahlen unbewegt und stumm warme, sonnenselige Behaglichkeit aus. Durch die Bäume geht es wie ein unendlich feines Brodeln, als kochten in der Sommerhitze die lebensgrünen Säfte in den harten Stämmen.

Der Junge fühlt, wie seine gespannten Arme müde werden. Unter ihm klatscht ganz sacht das Wasser über den Feisenbuckel. Wenn man jetzt einfach die Hände löste, sich fallen liesse? Nicht einmal fallen, man brauchte nur zu springen. Wie sagte Greta neulich? — „Ulle darf nicht springen, er hat einen kranken Fuss!“

Ulle darf nicht springen. Und wenn er nun doch springt? Drei Meter tief mit seinem kaum geheilten Bein? In den Fingerspitzen zuckt die Luft, jetzt loszulassen. Aber sie krallen sich in Abwehr gegen diesen Gedanken nur noch fester in die Borke der Bäume. Und Ulles Körper hängt schräg über dem Felsen . . .

(Fortsetzung folgt.)



DIE FRAUEN SIND

regelmässig an gewissen Tagen nicht aufgelegt, irgend etwas zu unternehmen, sei es Arbeit, sei es Vergnügen. Schmerzen, Krampf gehen daher mit Unregelmässigkeit einher.

Aber wenn Sie 2 Tabletten

QUADRONAL

1 bis 2 mal an solchen Tagen nehmen, sind Sie wieder munter und wohlthut.

QUADRONAL

ist ärztlich anerkannt und durchaus unschädlich.

Verlangen Sie gefällende Broschüren in Ihrer Apotheke.

Jantzen Badeanzüge

\$ 8.— für Knaben und Mädchen

\$ 10.— für Damen und Herren

50% Rabatt

für sämtliche Badeschuhe und einen Posten Badehauben



Hirngespinnste

Dounai, den 17. Juli (Transocean K.) Zwei junge polnische Bergwerksarbeiter in Nordfrankreich, beide überzeugte Anhänger des Okkultismus, beschlossen, in das den Tod umgebende Geheimnis einzudringen. Ihr Plan verlangte, dass beide zusammen sterben. Durch das Los entschieden sie, wer den anderen töten und sich dann selbst töten sollte. Die Aufgabe des Totschlägers fiel auf Joseph Swinkovski, welcher im Einklang mit dem Plan seinen Freund erschoss, dann aber nicht den Mut fand, sich selbst zu erschliessen.

Er wurde verhaftet und wegen Mord angeklagt. Das Gericht zog jedoch den Todeskontrakt in Betracht und obgleich der Angeklagte schuldig befunden wurde, hielt man eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten für ausreichend.

Folgeschwere Unvorsichtigkeit

Paris, den 19. Juli (Transocean K.) Durch die Sorglosigkeit eines Artillerieoffiziers wurden fünf Soldaten getötet und 14 schwer verletzt, von denen nicht alle durchkommen dürften.

Der Unfall ereignete sich auf dem Manöverplatz Maison Lafitte in der Nähe von Paris, als ein nachlässiger Offizier eine Granate ergriff und mit ihr in einem Kreis von Freunden herumspielte, bis die Granate zu Boden fiel und mit solcher Kraft explodierte, dass vier Mann in Stücke gerissen wurden.

Die Untersuchungen wurden von dem Kriegsminister Petain und General Weygand persönlich geleitet, welche sofort herbeieilten, um die Ursache des Unglücks festzustellen. Der frühere Bericht, dass die Katastrophe durch den versehentlichen Abschuss eines geladenen Feldgeschützes verursacht wurde, ist widerrufen worden.

Kongress der Sowjet Schriftsteller

Moskau, den 17. Juli (Transocean K.) Maxim Gorki, der Vorsitzende des Organisationsausschusses der sowjetrussischen Schriftsteller, gibt bekannt, dass der oft angekündigte Kongress der Sowjet Schriftsteller am 15. August in Moskau stattfinden wird.

Zur gleichen Zeit wird die Tagesordnung des Kongresses veröffentlicht, die eine Reihe von Vorträgen und Uebersichten über die Literatur in den zahlreichen Teilrepubliken der Sowjet Union vorsieht. Ausser Maxim Gorki, dem berühmtesten heutigen Sowjet Schriftsteller, welcher über die Sowjet Literatur spricht, wird Karl Radek einen Vortrag über die internationale Literatur und ihre künftige Entwicklung halten.

Mit der Annahme der Statuten für die neue Vereinigung der Sowjet Schriftsteller wird der Kongress beendet werden.

Vor dem Zusammenbruch des San Franzisko Streiks?

San Franzisko, den 19. Juli (Reuter) Allgemein wird angenommen, dass der San Franzisko Streik unter dem Druck der öffentlichen Meinung zusammengebrochen ist, da die Bürger sich dagegen auflehnten, die Befehle der selbsternannten Behörden zu erfüllen.

Auf die Nachricht hin, dass der Streik zu Ende sei, brach fast ein Sturm auf die Arbeitsstellen los, während die Bürger ausführlich die gute Nachricht diskutierten.

Samos Zwischenfall geregelt

Istanbul, den 20. Juli (Reuter) Es herrscht keinerlei Erbitterung auf beiden Seiten, erklärt eine amtliche Bekanntmachung betreffs des Zwischen-

falls am Montag, an welchem Tage türkische Küstenwachen auf dem Festlande gegenüber der griechen Insel Samos auf ein Segelboot von H.M.S. Devonshire feuerten, und Leutnant J.W. Robinson töteten.

Ein Totendienst für den Offizier, dessen Leiche nicht geborgen werden konnte, wird am Schauplatz des Zwischenfalles stattfinden, und ein türkisches Schlachtschiff wird an der Feier teilnehmen.

Es wird amtlich erklärt, dass der Zwischenfall damit für beendet betrachtet werden wird.

Die türkischen Küstenwachen, welche die tödlichen Schüsse abgaben, behaupten, dass sie das Boot für ein Schmugglerboot hielten. Ausser Leutnant Robinson, welcher nach Erhalt der Schüsse über Bord fiel, wurde Leutnant T.A.K. Maunsell verletzt, dessen Wunde jedoch ungefährlich ist.

Chinas Einnahmen und Ausgaben

Nanking, den 19. Juli (Central News) Der neue Haushaltsplan der National Regierung für das Finanzjahr 1934 wurde heute veröffentlicht. Die Einnahmen und Ausgaben sehen wie folgt aus:

Einnahmen.	
Salzsteuer	\$ 190 353 851
Zölle	\$ 360 412 791
Tabak und Weinsteuern	\$ 23 104 873
Konsolidierungssteuer	\$ 116 599 299
Marken Steuer	\$ 12 884 286
Bergwerkssteuer	\$ 2 724 979
Wechselsteuer	\$ 100 000
Banksteuer	\$ 1 600 000
Staatseigentumssteuer	\$ 5 704 878
Staatliche Unternehmungen	\$ 21 249 868
Einnahmen aus Verwaltung	\$ 22 517 086
Von den Provinzialregierungen	\$ 12 948 000
Anleihen und Schatzanweisungen	\$ 9 784 294
Verschiedenes	\$ 7 318 029
Summe	\$ 787 302 226

Ausgaben:	
Parteiausgaben	\$ 5 785 464
Regierungsausgaben	\$ 134 122 280
Militärausgaben	\$ 307 750 910
Innere Verwaltung	\$ 5 475 869
Aeusserer Angelegenheiten	\$ 9 026 886
Finanzangelegenheiten	\$ 69 192 894
Unterricht und Kultur	\$ 19 034 481
Rechtsangelegenheiten	\$ 3 057 910
Industrierausgaben	\$ 4 294 390
Verkehr	\$ 5 204 252
Mongolisch-Tibetische Angelegenheiten	\$ 1 451 604
Aufbau	\$ 11 794 974
Subventionen	\$ 44 559 935
Entschädigungen	\$ 5 761 665
Anleihendienst	\$ 257 530 231
Zweite Reserven	\$ 13 268 561
Summe	\$ 897 312 306

Nanking, den 19. Juli (Central News) Die Ausgaben auf die nationalen inneren und äusseren Anleihen belaufen sich nach dem neuen Haushaltsplan für das Finanzjahr 1934 auf insgesamt 257 530 231 Dollar. Die Summe verteilt sich wie folgt:

Dienst auf innere Anleihen	\$ 137 935 185
Dienst auf äussere Anleihen	\$ 49 357 288
Dienst auf Boxerentschädigung	\$ 38 872 156
Andere Anleihen	\$ 21 049 792
Berechnung der Banken für Regelung der Anleihenentschädigungen	\$ 315 810
Funds zur Reorganisation der nationalen Anleihen Reserven	\$ 5 000 000
Summe	\$ 257 530 231

Chinesischer Freiwilligenführer noch am Leben

Peking, den 20. Juli (Reuter) General Teng Tieh-mei, der bekannte Befehlshaber der chinesischen Freiwilligen in der Mandchurei, welcher am 30. Mai von Mandschukuo Agenten gefangen genommen und nach Mukden geschleppt worden war, ist noch am Leben, wie eine chinesische Meldung aus Dairen besagt, welche heute in der Ta Kung Pao veröffentlicht wurde.

Nach seiner Verhaftung erschienen viele Berichte in chinesischen Zeitungen, dass General Teng verurteilt und erschossen worden sei. Der Dairener Bericht erklärt jetzt, dass General Teng im Hauptquartier von General Yu Chih-shan, dem Garnisonskommandanten von Mukden festgehalten wird. Er wird in einem besonderen Raum gefangen gehalten, und erhält ausser der täglichen Gefängnisnahrung Tee und Tabak. Er trägt keine Fesseln. Er wird gut behandelt und ist seit seiner Ankunft in Mukden nicht mehr gequält worden.

Trotz dieser Behandlung hat General Teng seine Stellungnahme nicht geändert und opponiert weiterhin gegen die Japaner und Mandschukuos. Er hat einen Vers an die Wand seiner Zelle geschrieben, in dem er sagt, dass er lieber sterben, als seinen Kampf zur Rückgewinnung der Vier Nord-östlichen Provinzen aufgeben werde.

General Teng ist für viele Ueberfälle auf die japanischen Garnisonen in der Südmandchurei seit

dem Mukdener Zwischenfall am 18. September 1931 verantwortlich. Die Japaner fürchteten ihn derart, dass sie eine Belohnung für seine Gefangennahme, tot oder lebendig, in Höhe von \$ 50 000 aussetzten. Chinesischen Berichten zufolge hat er noch immer eine grosse Anhängerschaft in der Südmandchurei.

Kreuzer auf Piratenjagd

Nanking, den 19. Juli (Central News) Das Flottenministerium hat beschlossen, zwei Kreuzer, Yingsui und Yatsen, an die nordchinesische Küste zu entsenden, um Patrouillen gegen die Piraten zu fahren. Obige Nachricht konnte heute aus hiesigen Flottenkreisen erlangt werden.

Wölfe bei Nanking

Nanking, den 19. Juli (Central News) Eine Belohnung von \$ 40 ist für jedermann ausgesetzt, welcher einen Wolf in der Nähe der Purple Berge töte. Die Belohnung ist vom Polizeihauptamt angeboten worden und soll darauf zurückzuführen sein, dass kürzlich Bauern bei den Ming Tombs während der Nacht von Wölfen angegriffen und verletzt worden sind.

Architekturbüro
für
Hochbau und Raumkunst
Entwürfe nach modernsten Richtlinien.
Berechnung von Eisenbeton & Stahlskelett-Konstruktionen. Neu-, Um-, Erweiterungs-bauten.
Dipl.-Ing. Kurt Kreier
Architekt
Tientsin W. Wilsonstr. 6
Telefon 30075

EMPIRE
Heute um 3.00, 5.30 & 9.20 p.m.
Lionel Barrymore
in
„This Side of Heaven“
mit
Mae Clarke & Una Merkel
Eine Tochter, die sich dem Rausch in die Arme wirft! Eine Mutter, die ihr eigenes Leben lebt! Ein Sohn, den seine erste Enttäuschung zerschmettert! Ein Vater, der im Unglück Mutter fand!
Ausserdem: „Roast Beef and Movies“
Eine farbige Revue.

Gaiety Theatre
Heute um 3.00, 5.30 und 9.20
John Barrymore
in
Counsellor at Law
mit
Bebe Daniels

Walter Winchell's BROADWAY FROM A KEYHOLE
A DARRYL F. ZANUCK production with
CONSTANCE CUMMINGS
JANE COLUMBO - MORTON HELLER
OSBORN RAYSON - TEXAS QUINN
BOBBY FORT, JR. - FRANCIS WILLIAMS
AND LYMAN AND HIS BAND
Directed by LOWELL NUBERMAN
Released and Staged by ARTISTS
1933's big musical drama of the Big Stem!
Die Abendvorstellung auf dem Dach steht
Heute um 3.00, 5.30 und 9.20
Capitol
LESER!
Helft denen, die Deutschland helfen
Kauft bei unseren Inserenten!